

Prognosen

Aufschwung per Internet?

Das Jahr 2003 steht ganz im Zeichen des Internets: Webservices, Office 11 und Breitband-Internet via Festnetz und Luft starten durch.

Die Zukunftsaussichten des Internets sind rosig: Dank «neuer Netz-Technologien» werde sich der Anwender keine Gedanken mehr um die Funktionsweise eines Computers machen müssen, prophezeien die Analysten von Pricewaterhouse Coopers (PwC). Dabei denken sie vor allem an das so genannte Grid-Computing: Gegenwärtig ist das noch ein Forschungsprojekt, das Wissenschaftlern über schnelle Netzwerke und Internet den Zugang zu beinahe unbeschränkten Rechner-Ressourcen erlaubt. Zukünftig soll es auch Privatanwendern jederzeit und überall Daten liefern. Das Motto: Das Netz ist der Computer. Der Clou: Sogar von einem Palm-PDA aus lassen sich damit im Prinzip die Kapazitäten von Grossrechnern anzapfen.

Noch ist die Realität sehr weit von der Prognose entfernt. Immerhin benutzen Schweizer Surfer immer mehr ADSL, bestellen aber mehrheitlich die langsamste Verbindung mit 256-Kbit/s-Downloadrate. Das hat eine Anwenderumfrage des Portals Providerliste.ch ergeben. 23 Prozent der Befragten nutzen ADSL 256, 16 Prozent surfen noch via ISDN. Knapp dahinter folgt ADSL 512/128.

Auch die von Microsoft propagierten Webservices (u.a. .net, siehe PCTip 10/2002, S. 94) müssen sich erst noch etablieren. Vielleicht mit Office 11?

Die nächste Generation der Büro-Suite wird Mitte 2003 erscheinen und eng mit dem Internet verzahnt sein: Daten lassen sich auf Microsoft-Servern abspeichern und von überallher nutzen.

Drahtlose Zugangstechnologien

wie WiFi, mit der WLAN aufgebaut wird, sind ebenfalls alltagstauglich geworden (siehe «Drahtlos surfen», S. 79). Die öffentlichen Zugangspunkte dafür, so genannte Hotspots, sind noch nicht flächendeckend vorhanden, wie ein Blick in die Suchmaschine <http://www.swiss-hotspots.ch/> zeigt.

Trotzdem schwärmte Bill Gates an der Comdex-Messe in Las Vegas vom «Zauber der Software, der auf Alltagsgegenstände überspringt». Microsoft nennt es Smart Personal Objects Technology (SPOT): Reisewecker, Armbanduhren oder sogar Kühlschrankschalter sollen mit dem Internet vernetzt werden und ganz spezifische Aufgaben erfüllen. So könnte einem der Wecker bereits beim Aufstehen anzeigen, wie das Wetter wird. **(bha)**

Grid-Infos von HP:

<http://www.compaq.de/loesung/branchen/forschung/grid/>

Providerliste-Umfrage:

<http://www.providerliste.ch/webtool/d/umfrage.10.2002.lasso>

Office 11: <http://www.pcwelt.de/news/software/27216/>

Wireless Communities:

<http://www.personaltelco.net/index.cgi/WirelessCommunities>

Name	Road	Postal Code	City	Type	SID
Hotel Alpsee	Hamelstrasse 3	8302	Kloten	Commercial	mobile
HotLab	Geringstrasse 38	8049	Zürich	Public	wert.ch
HotLab	Neupasse 50 / Ecke Langstrasse	8005	Zürich	Public	Bar
Hotspot Pub. Seewen	Bahnhofstrasse 127	6432	Seewen	Public	Pub
Hotspot Pub. Rüschegg	Chüngers 1	8805	Rüschegg	Public	Pub
Hotspot Pub. Rüschegg	Bahnhofstrasse 1	8840	Rüschegg	Public	Pub
Hotspot Pub. Rüschegg	Bahnhofstrasse 60	4132	Mettlen	Public	Pub
Hotspot Pub. Rüschegg	Bahnhofstrasse 14	4410	Liestal	Public	Pub
Hotspot Pub. Rüschegg	Schaffhausenstrasse 135	8302	Kloten	Public	Pub
Hotspot Pub. Rüschegg	Dürrenstrasse 29	8340	Häsel	Public	Pub
Hotspot Pub. Rüschegg	Bahnhofstrasse 35	9470	Buchs / SG	Public	Distelhof
Hotspot Pub. Rüschegg	Bahnhofstrasse 35	9470	Buchs / SG	Public	Distelhof

Swiss-Hotspots: alle Zugangspunkte auf einen Blick

Provider-News

Tele2 ist auch dabei



SwissOnline- und hispeed-Kunden erhielten eine «Internet Services Plattform». Einmal angemeldet, stehen verschiedene Dienste zur Verfügung, etwa SMS oder eine persönliche Startseite. Files können auf einem Server abgelegt und anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden. Neu wird mit Punkten abgerechnet. Anwender kaufen sich damit einen beliebigen Service. 1 SMS kostet beispielsweise 15 Punkte (= 15 Rappen). <http://www.hispeed.ch/>



Tele2 bietet neu ebenfalls einen ADSL-Zugang an. Die einmalige Aufschaltgebühr beträgt Fr. 139.-. Die beiden Varianten für Heimanwender kosten Fr. 49.- (256/64 Kbit/s) und Fr. 79.- (512/128 Kbit/s). <http://www.tele2.ch/>



Die Swisscom plant, ADSL-Anschlüsse auch für oberirdische Freileitungen anzubieten, und führt im Moment einen Versuch durch. Davon profitieren

vor allem Anwender in Randregionen. Der Provider Solnet nahm als Erst-Annmeldungen entgegen. <http://www.solnet.ch/produkte/zugang/adsl/>



Provider Bluewin hat seinen Shopping-Bereich um- und ausgebaut. Suchmaschinen erlauben einen schnellen Preisvergleich und erschliessen laut dem Provider den Zugang zu 50 000 Produkten. <http://www2.bluewin.ch/marktplatz/>

Kurzinfos

Gekauft: Der neue Napster-Besitzer heisst Roxio. Die US-Firma stellt unter anderem die Brenner-Software «Easy CD Creator» her. Roxio zahlt für die Tauschbörse fünf Millionen US-Dollar sowie Bezugsrechte für 100 000 Firmenaktien.

Überwachung: Der Europäische Rat befragte die EU-Mitgliedstaaten über ihre Meinung zur Einführung einer Speicherung von Telefon- und Internetverbindungsdaten. Alle Länder ausser Deutschland und Österreich sollen sich positiv geäußert haben.

Gerettet: Der angeschlagene Web-Buchhändler BOL hat einen Käufer gefunden. Der Online-Medienshop Buch.de kauft das Sorgenkind der Mutterfirma Bertelsmann ab und übernimmt den Kundestamm in der Schweiz, in Deutschland und Österreich. Das Angebot soll weitergeführt werden.